

Tübingen · Wissen

# So läuft das Tübinger Internet-Lexikon Tüpedia

Von den Wagenburg-Kühen bis zum Hölderlinturm hat alles einen Platz auf den Seiten des Internet-Lexikons Tüpedia. Es wächst stetig – und jeder kann mitmachen.

27.08.2023

Von Eike Freese



Zwei von hunderten bekannten und unbekannten Helfern auf Tüpedia: die Gründer Gerhard Groebe (links) und Fabian Betz. Bilder: Ulrich Metz / Tüpedia

Handabgezählte 7712 Einträge über die Stadt Tübingen hat aktuell das Internet-Lexikon „Tüpedia“. Tendenz: steigend. Das von weit verstreuten Tübingern betriebene Wiki nach Vorbild der tausendfach größeren Wikipedia trägt Wissen über Geschichte und Gegenwart der Stadt zusammen. Jeder darf vom heimischen Computer aus mitmachen, insgesamt haben sich seit der Gründung im Jahr 2007 genau 557 Personen eine Anmeldung zugelegt. Gesamtaufrufe, seitdem das Lexikon online gegangen ist: 64 588 851.

„Stadtwikis sind ja eine ganz spezielle Form von Internetseiten – und nicht jede größere Stadt hat auch automatisch ein entsprechend großes und erfolgreiches Stadtwiki“: Das sagt Gerhard Groebe, einer der Gründer, der im Jahr 2006 die Adresse „tuepedia.de“ reserviert hat. „Ich finde, Tübingen darf mit seinem Wiki schon sehr zufrieden sein.“

Die Bandbreite der Artikel reicht von sehr klein bis sehr ausführlich, von sehr wichtig bis völlig belanglos. „Wir wollen aber auch ausdrücklich so sein“, sagt Mitgründer Fabian Betz, Diplomgeograph aus Tübingen. „Wir haben große Artikel zur Zeit des Nationalsozialismus, aber es muss auch Platz sein für kleine Geschichten über Tiere etwa.“

Voraussetzungen zum Mitmachen gibt es nicht, auch keine Vorschriften, über was oder wie viel man schreiben sollte. Die meisten Autorinnen und Autoren sind auch nicht Mitglied des Tüpedia-Vereins „Freies Wissen“ e.V. und viele verfügen nur Nischen-Kenntnisse: Sie mögen etwa einen bestimmten Musiker und schreiben den entsprechenden Beitrag, oder sie wohnen in der Weststadt und kennen sich entsprechend aus.

„Viele Artikel beginnen mit wenigen Sätzen, aber das ist ein Anfang“, sagt Gerhard Groebe. Einzelne Tatsachen werden vom Schreiber belegt, etwa mit einem Link auf die Seite der Stadt Tübingen oder einen Artikel im TAGBLATT. Sollte etwas wirklich strittig sein, diskutiert die Tüpedia-Gemeinschaft in eigenen Diskussionsseiten. „Neutralität ist natürlich ein wichtiges Ziel“, sagt Fabian Betz. „Ein Beitrag über ein Unternehmen darf zum Beispiel nicht werblich sein.“

Aktuell landen rund 23 000 Nutzer im Monat auf Tüpedia. Die meisten, nämlich 90 Prozent, gelangen über Google in das Lexikon und suchen dort etwa nach einer Person, einem Gebäude oder einer Straße. Die Liste der meistaufgerufenen Seiten birgt übrigens einige Überraschungen: Hier sind auf den vorderen Plätzen nicht etwa die Stiftskirche, Hölderlin, Walter Jens oder die Universität zu finden. Zu all diesen Dingen gibt es zwar auch Einträge, aber es ist davon auszugehen, dass Internetnutzer auch auf anderen Seiten, etwa Wikipedia, landen. Exklusivere Beiträge über Dinge, die sonst nicht so häufig zu lesen gibt, sind hingegen gefragter: So wurde etwa die Biographie des Tübingern Künstler-Originals Herbert Rösler fast 350 000 Mal aufgerufen, das „Französische Viertel“ 150 000 Mal, der Eintrag „Cafés, Cafeterien, Bäckereicafés“ über 96 000 Mal. „Diese Liste wird logischerweise auch dadurch geprägt, welche Artikel schon besonders lange existieren“, so Fabian Betz: „Der Beitrag über das Französische Viertel war der allererste – den habe ich angelegt.“

Betz gehört zu den Autoren, die in den Top 10 mitspielen: An 3741 Einträgen hat er schon mitgeschrieben. „Das muss aber nicht sein“, sagt er. „Wir haben etwa eine Liste mit Themen, bei denen wir uns über Hilfe bei den Fakten oder Fotos freuen würden.“ Es gebe auch Helfer im Hintergrund, die seit Jahren anonym Fleißarbeit verrichten würden. „Es muss nicht immer der ganz große Artikel sein“, sagt Betz.

Für die Zukunft hoffen die beiden Mitgründer auf einen weiteren Schwung an Helfern. „Ich bin mir sicher, dass es in Tübingen vergleichsweise viele Leute mit entsprechendem Wissen und Interessen gibt“, sagt Gerhard Groebe. „Wo, wenn nicht hier?“ Was das engere Tüpedia-Team ebenfalls freuen würde: wenn das Wissen aus der Internet-Gemeinde auch in der Offline-Welt sichtbar werden würde. „An bestimmten Sehenswürdigkeiten der Stadt eine Tafel mit einem QR-Code, der auf die Tüpedia-Seite führt“, sagt Fabian Betz: „Das wäre richtig toll.“



Die URL <https://www.tuepedia.de/img/cache.php?url=https://www.openstreetmap.org/api/0.6/node/3157818449> konnte mit 3 Versuchen nicht abgerufen werden.

Der 1861 mit dem Anschluss Tübingens an die Neckar-Alb-Bahn aus Stuttgart entstandene **Hauptbahnhof (Hbf)** ist seit dem Bau der Verlängerung nach Horb (Obere Neckarbahn [1]) und der Zollernalbbahn [2] nach Aulendorf im Jahre 1869 ein Knotenpunkt der Deutschen Bahn. 1910 kam noch die Ammer-talbahn[3] nach Herrenberg als weitere Strecke hinzu, und eine IC-Anbindung.

Von Gleis 2 und 3 fahren überwiegend IRE nach Stuttgart, Rottenburg und Aulendorf ab. Auf Gleis 13 und 1 verkehren Züge nach Herrenberg und Bad Urach, und auf den Gleisen 12, 5 und 6 weiterer Regionalverkehr ZB nach Horb und Sigmaringen.

Das hier heute erhaltene Gebäude wurde 1861/1862 von Josef Schlierholz[1]

Hauptbahnhof

cache leeren

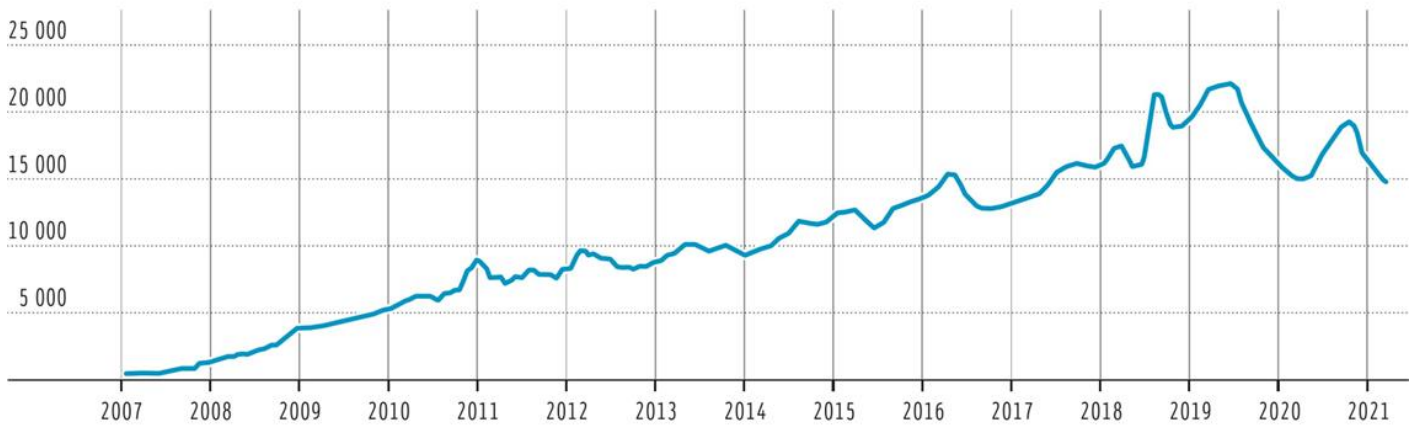
Geo-Cache leeren



So sieht die Tüpedia-Seite des Tübinger Hauptbahnhofs aus. Sie wurde von insgesamt 15 Autoren bearbeitet und schon 59 Mal verändert.



## Entwicklung der Tüpedia Nutzer:innen-Zahlen seit dem Start 2007 bis 2021



GRAFIK: UHLAND2 QUELLE: GOOGLE ANALYTICS

Diese Kurve zeigt die Anzahl der Nutzer, die im Monat auf der Seite nach Informationen gesucht haben, vom Gründungsjahr an bis ins Jahr 2018. Im vergangenen Quartal (April bis Juli) zählte der Tüpedia-Verein „Freies Wissen e.V.“ 21 000 bis 23 000 Nutzer im Monat.

## So kann man bei Tüpedia unkompliziert mitmachen

### Wer beitragen möchte auf tuepedia.de

(<https://www.tuepedia.de/wiki/Startseite>) kann das sehr einfach tun:

Einfach einen Artikel suchen und dort auf „Bearbeiten“ klicken oder, wenn es diesen Beitrag noch nicht gibt, auf „legen Sie einen Artikel neu an“ klicken. Ein Text-Fenster zum Schreiben öffnet sich sofort. Allerdings gelten klare Regeln: Neben Rechtschreibung und Grammatik natürlich die Belegbarkeit der Einträge. Alle Artikel müssen mit Tübingen in Verbindung stehen, müssen neutral und werbefrei sein, Urheberrechte sowie Regeln des Respekts einhalten. Vor allem aber, so die Tüpedia-Macher, soll die Mitarbeit Spaß machen.

## Mehr zum Thema

()